



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

408 (6.9.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-205294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-205294)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Druckpreis: In Mannheim und Umgebung monatlich 1.50 M., in den übrigen Orten 2.00 M. Einzelnummer 10 Pf. Postgebühren sind in den Preisen inbegriffen. Anzeigenpreis: Die kleine Zeile 10 Pf. —

Anzeigenpreise: Die kleine Zeile 10 Pf. —

Beilagen: Der Sport v. Sonntag. Aus der Welt der Technik. Gesetz u. Recht. Mannh. Frauen-Zeitung. Mannh. Musik-Zeitung. Bildung u. Unterhaltung. Feld u. Garten. Wandern u. Reisen.

Die deutsch-belgischen Verhandlungen. Kabinettpolitik!

□ Berlin, 6. September.

(Von unserm Berliner Büro.)

Die Vertreter der belgischen Regierung Delacroix und Bemelmann sind in Begleitung ihres finanziellen Sachverständigen, des Bankiers Philippson, gestern nachmittag in Berlin eingetroffen. Heute vormittag werden sie vom Reichskanzler empfangen werden und im Anschluß daran soll sogleich die eigentliche Verhandlung im Reichsfinanzministerium unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers Dr. Hermes beginnen. Ueber die voraussichtliche Dauer der Besprechungen läßt sich genaueres z. Zt. noch nicht sagen.

Von einer Fühlungnahme mit den Parteiführern der Reichstagsfraktionen, die nach wiederholter amtlicher Ankündigung noch vor Beginn der Verhandlungen mit der belgischen Delegation stattfinden sollte, soll nun offenbar noch im letzten Augenblick abgesehen werden. Es wird gesagt, die Besprechungen seien überflüssig, da der auswärtige Ausschuss am Freitag durch den Reichskanzler vermittelte Informationen erhalte. Dieses Vorgehen des Kanzlers kann aber den Eindruck nicht verwischen, daß er wieder einmal Kabinettpolitik reinsten Stiles zu treiben gedenkt; denn der Schwerpunkt bei dieser Angelegenheit lag natürlich darauf, ob die Orientierung der Parteiführer vor oder nach den Verhandlungen stattfinden sollte.

Aus London kommt die Meldung, daß Bradburn die Erklärung abgegeben habe, die Frage einer britischen Beihilfe zur Stellung der Garantien Deutschlands für die Schatzwechsel an Belgien könne nur dann in Erwägung gezogen werden, wenn die britische Hilfe von der belgischen und der deutschen Regierung erbeten werde. Diese Äußerung steht im Zusammenhang mit den Informationen, die durch Staatssekretär Bergmann hierher gelangt sind, stärkere Beratung und man ist geneigt, sie in politischen Kreisen so aufzufassen, daß in London mit einem Ersuchen der beiden Verhandlungsparteien gerechnet wird.

Berlin, 6. Sept. Alle Nachrichten der letzten Tage aus Brüssel stimmen darin überein, daß auf belgischer Seite nichts versäumt worden soll, um zu einer Verständigung zu gelangen. Die bisherigen Voraussetzungen für einen gedeihlichen Verlauf der Verhandlungen seien somit gegeben. Hingegen werde man sich keinem Zweifel darüber hingeben dürfen, so bemerkt das „B. L.“, daß es sich um die Lösung einer außerordentlich schwierigen Aufgabe handle, bei der prinzipielle Entscheidungen nicht umgangen werden könnten. Auch auf deutscher Seite wolle das Bestreben vor, das Möglichste zu einer Verständigung beizutragen. Die nächsten Tage werden erweisen, ob sie unter erträglichen Bedingungen erzielt werden kann.

Verhandlungen über das Ausgleichsverfahren.

Berlin, 6. Sept. Wie aus Paris gemeldet wird, hat sich die französische Regierung, nachdem sie die verhängten Reparationsmaßnahmen rückgängig gemacht hat, entschlossen, mit der belgischen Regierung in Verhandlungen wegen einer Neuorganisation des Ausgleichsverfahrens einzutreten. Diese Verhandlungen werden zur Zeit in Berlin von dem Vorsitzenden des französischen Ausgleichsausschusses Alphonse mit den zuständigen deutschen Stellen geführt. Wie der „Anzeiger“ dazu erzählt, wird sich die französische Regierung entgegen ihrer früheren Absicht jeder weiteren Einschränkung in dieser Angelegenheit enthalten. Frankreich, das beim Waffenstillstand etwa 1.2 Milliarden Frank von Deutschland im Ausgleichsverfahren zu fordern hatte, hat diese Forderungen bereits bis auf 150 Millionen Frank herabgesetzt. Bei dem Rest handelt es sich in der Hauptsache um strittige und unsichere Forderungen. Dagegen wickelt sich in Esch-Sotringen das Ausgleichsverfahren sehr lebhaft ab. Im Oktober soll in Rom eine Generalversammlung der Ausgleichsausschüsse stattfinden, die wahrscheinlich Maßnahmen zu beraten haben wird, um die Liquidation zu einem baldigen Abschluß zu führen.

Oberst House zur europäischen Krise.

London, 5. Sept. (Wolff.) Oberst House erklärte in einer Unterredung mit dem Sonderberichterstatter der „Times“, die europäische Lage sei äußerst kritisch. Er begrüße den Deutschland zugesagten Zahlungsausschub als einen Schritt in der guten Richtung. Er hoffe, daß vor Beendigung des Zeitraumes etwas erreicht werde, um die Gesamtlage auf eine endgültige, dauernde Grundlage zu stellen. Die Frage müsse jedoch in ihrer Gesamtheit betrachtet werden und nicht stückweise. Eine kleine Anleihe an Deutschland würde die tatsächliche Krise nur aufschieben. Wenn die Frage in Angriff genommen werde, so müsse dies von Grund auf geschehen. Die Reparationssumme müsse festgesetzt werden. Man müsse wissen, wieviel Deutschland zahlen könne, wann zahlen könne, und wo die Garantien es für die Zahlungen bieten könnten. Dagegen müsse Vorsorge für die Wiederherstellung der deutschen Finanzen und die Stabilisierung der deutschen Währung getroffen werden. Bevor dies getan werden könne, müsse Frankreich eine Art Garantie gegen einen ungerechten deutschen Zahlungsausschub erhalten, die auch die Deutschen selbst, wenigstens die Weltanschauer unter ihnen, gern sehen würden, weil sie wüßten, daß dies sowohl für Deutschland, als auch für Frankreich besser sein würde. Dies würde die Wiederherstellung möglich machen und auch weniger

Argwohn in Frankreich verursachen. Die einzige Weise, in der dies getan werden könne, sei die Verwendung des Völkerbundes. Unter einer Bestimmung des Völkerbundvertrages würde es für alle Mitglieder des Völkerbundes vollkommen möglich sein, Frankreich Garantien zu geben, die es für notwendig erachte. Wenn dies geschehen werde und Deutschland später in den Völkerbund aufgenommen werde, gegen das Versprechen, Frieden zu halten, so würde die gesamte europäische Lage eine Besserung erfahren.

House warnte vor einem unangemessenen Optimismus. Soweit die amerikanische Mitwirkung in Frage komme. Die Garantien gegenüber Frankreich gegen einen ungerechtfertigten deutschen Angriff müßten ohne Berücksichtigung Amerikas gewährt werden, wenigstens für den Augenblick, und Europa müsse verstehen, daß die Vereinigten Staaten nicht Mitglieder des Bundes seien, und daß keine Wahrscheinlichkeit bestehe, daß sie es für den Augenblick werden. House sagte, er sei sicher, daß Amerika eines Tages am Völkerbund teilnehmen werde. Es befänden jedoch im Augenblick politische Hindernisse, die die amerikanische Regierung für genügend zu erachten scheine, um sie zurückzuhalten, diesen Schritt zu tun. Wenn Amerika eintrete, so könne es sein, daß es nicht als alliierte, sondern als assoziierte Macht eintrete, in derselben Weise, wie es in den Krieg eingetreten sei.

Die Stabilisierung der Valuten.

E. P. London, 5. Sept. Der Korrespondent der United Press in Washington berichtet, daß die amerikanische Regierung Unterhandlungen mit den Emissionsbanken der Länder mit gesunder Valuta begonnen habe, um durch eine gemeinsame Aktion dieser Länder die Valuta zu stabilisieren. Es sei wahrscheinlich, daß aus diesen Verhandlungen eine Weltkonferenz hervorgehen werde. Die Initiative zu diesen Unterhandlungen sei von Präsident Harding ausgegangen, der schon vor einigen Wochen die Banken von England, Japan, Spanien und Skandinavien befragt ließ, ob sie eine Möglichkeit dafür sähen, die Valuten zu stabilisieren. Harding habe seinen besonderen Plan ausgearbeitet, man glaube aber, daß die im Gange befindlichen Unterhandlungen das Vorgehen zu einer auf breiterer Grundlage aufgebauten Aktion der Vereinigten Staaten hinsichtlich der finanziellen Angelegenheiten Europas sein werden.

Der Stinnesvertrag. Günstige Aufnahme.

□ Berlin, 6. September. (Von unserm Berliner Büro.) In Regierungskreisen wird der Stinnes-Vertrag, wie wir hören, günstig beurteilt und wahrscheinlich werden sich die in Frage kommenden Ressorts bereits in den nächsten Tagen offiziell mit dem Vertrag beschäftigen. Von dessen Abmachung herr Stinnes die zuständigen Stellen durch Uebersendung von Abschriften in Kenntnis gesetzt hat. Selbstverständlich sind die Verhandlungen nicht ohne Kenntnis der beiderseitigen Regierungen geführt worden. Im übrigen erklärt der „Volkswacht“, daß Stinnes lediglich deswegen verhandelt und den Vertrag unterzeichnet habe, weil gerade auf die Persönlichkeit Stinnes' als Unterhändler von der Gegenseite Gewicht gelegt worden sei. Die Herr Stinnes seit kurzem nahelebende „Tägliche Rundschau“ teilt mit, daß bereits heute sich die führenden Männer der deutschen Wirtschaft nach Nordfrankreich begeben, um dort mit französischen Wirtschaftlern alles weitere zu vereinbaren. Das Blatt betont, offenbar auf Veranlassung von Stinnes, daß in dem Abkommen nicht die geringste Spitze gegen England zu erblicken sei. Erst heute läßt sich die Aufnahme, die das Abkommen in der Berliner Presse gefunden hat, ganz übersehen. Die sozialistischen Blätter verharren in aller schärfster Opposition. Die „Rote Fahne“ bringt über die ganze Seite weg die aufreizende Ueberschrift „100 Milliarden Profit für Stinnes“. In der demokratischen Presse wird der Vertrag im ganzen zustimmend aufgenommen. Die Haltung der Rechtsblätter ist geteilt. Während die „Deutsche Zeitung“ den Vertrag grundsätzlich ablehnt, weil durch ihn dem Erfüllungswahn Vorschub geleistet würde, findet die „Kreuzzeitung“ doch einiges Gute an ihm und lobt vor allen Dingen die Vereinbarung, daß ein bestimmter Bruchteil der für Frankreich zu liefernden Kohlenmengen von diesem zur Verfügung gestellt wird. Das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie hat sich gestern den ganzen Tag mit dem Abkommen beschäftigt und es gebilligt.

Die „Wolff. Ztg.“ will erfahren haben, daß gleichzeitig von Seiten der französischen Eisenindustrie außerhalb der Reparationsfrage Verbindungen zu den deutschen Industrieellen gesucht worden seien, die nicht ohne weiteres abgelehnt wurden. Man habe aber den Wunsch ausgesprochen, daß für so weitgehende Fühlungnahme die Hoffnung als Voraussetzung dienen müsse, bei günstigem Resultat Verhandlungen über die Okkupation der Rheinlande herbeizuführen. Es sei der französischen Industrie kein Zweifel darüber gelassen worden, daß die Fortsetzung der bisherigen Okkupationsmethode eine Behinderung gemeinsamer wirtschaftlicher Betätigung sowohl in technischer als politischer Beziehung darstellen würde.

Französisch-deutsches Kali-Abkommen.

□ Berlin, 6. Sept. (Von unserm Berliner Büro.) Zwischen dem deutschen und dem französischen Kalisyndikat haben Verhandlungen stattgefunden, die, wie der parlamentarische Parlamentsdienst hört, soeben zum Abschluß gekommen sind. Der Zweck dieses Abkommens ist die Beseitigung der Konkurrenz zwischen der deutschen und der französischen Kalisindustrie, insbesondere auf dem östlichen Markt, wo sich bisher diese beiden Gruppen in schärfster Konkurrenz gegenüberstanden haben. Für die deutsche Volkswirtschaft ist das Abkommen insofern von Bedeutung, als durch diese Verständigung das frühere deutsche Kalimonopol, das durch die Abtretung des Elsaß durchbrochen war, in der Form der deutsch-französischen Kalisinteressengemeinschaft wieder hergestellt ist.

Der Maulkorb.

Das preußische Ministerium des Innern hat die Deutsche Allgemeine Zeitung auf acht Tage verboten, weil diese die Reichsregierung unfähig und kreditunfähig genannt hat. Es soll hier darüber kein Urteil abgegeben werden, ob sich das nicht auch in höflicherer Form, mit anderen Worten hätte sagen lassen, als es geschehen ist. Ein unvoreingenommener, aufmerksamer Leser des beanstandeten Artikels wird aber keineswegs mehr als eine scharfe Kritik der Regierung aus ihm herauslesen können. Eine öffentliche Beschimpfung der republikanischen Staatsform des Reiches durch Herabwürdigung von Mitgliedern der republikanischen Reichsregierung liegt nicht vor. Selbst der „Vorwärts“ und die „Vossische Zeitung“, die beide mit Dr. Birth durch dick und dünn gehen, können nicht umhin, das Verbot der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ zu mißbilligen. Die ganze Presse muß sich mit aller Entschiedenheit gegen eine derartige Beschneidung ihrer Kritik wenden. Den Vorwurf der „Unfähigkeit“ und der „Kreditunwürdigkeit“ muß sich ein Mann, der im politischen Leben steht, von seinen Gegnern schon gefallen lassen. Wenn sie ihn für fähig hielten, würden sie ihn nicht bekämpfen. Man sollte aus den Bestimmungen des Gesetzes zum Schutze der Republik keine neuen Majestätsbeleidigungsparagraphen für die Reichs- und Staatsminister machen. Gerade den Untertanen, die früher nicht genug über derartige Sonderbestimmungen spotteten konnten, steht das schlecht an, zumal im parlamentarischen Staat die Verhältnisse noch wesentlich anders liegen als in der Monarchie.

Der preußische Minister des Innern Seering hatte kürzlich versprochen, bei zukünftigen Presseverboten sich vorher mit der betreffenden Redaktion in Verbindung zu setzen. Das ist im Falle der Deutschen Allgemeinen Zeitung nicht geschehen. Minister Seering ist zurzeit nicht in Berlin, und sein Vertreter, Staatssekretär Dr. Freund, glaubte „aus psychologischen Gründen“ sofort handeln zu müssen. Die Angriffe der „D. A. Z.“ auf die Reichsregierung seien so schwer gewesen, daß er ein Exempel hätte statuieren wollen. Dieser Standpunkt des Herrn Staatssekretärs ist mehr als eigentümlich. Es schiene uns, und zwar gerade aus „psychologischen Gründen“, richtiger zu sein, wenn auch die Regierung ihre Abmachungen halten und nicht von dem freien Ermessen eines Staatssekretärs abhängig machen würde.

In letzter Zeit sind wiederholt Zeitungsverbote für eine längere Zeit ausgesprochen, nachträglich aber ermäßigt worden. Eine derartige Praxis, die seinerzeit bei den Verböten des Berliner Lokal-Anzeigers“ und der „Roten Fahne“ und jetzt erst wieder bei dem Verbot der „Hamburger Volksztg.“ angewandt wurde, ist ein deutlicher Beweis dafür, daß man bei den maßgebenden Stellen bei Zeitungsverboten nicht mit der genügenden Gewissenhaftigkeit vorgeht. Ein Presseverbot bedeutet aber einen so schwerwiegenden Eingriff in das politische Leben, daß er nur in ganz dringenden Fällen vorgenommen werden darf. Beamte, die unbecommene Kritik im Verwaltungswege durch Verbote tadeln schlagen wollen, zeigen damit, daß sie nicht am richtigen Platz stehen. Das Verbot der „D. A. Z.“ war verfehlt und muß daher sofort aufgehoben werden.

Der Protest der deutschen Verlegerkammer.

BB. Berlin, 5. Sept. In der am 2. und 3. September in Weimar abgehaltenen Vorstandssitzung des Vereins deutscher Zeitungsverleger (Herausgeber der deutschen Tageszeitungen) e. V. ist folgende Protestresolution beschlossen worden: Kamern der von ihm nahezu ausnahmslos vertretenen politischen Tageszeitungen Deutschlands hatte der Verein deutscher Zeitungsverleger anlässlich der Beratungen über das Gesetz zum Schutze der Republik der bestimmten Erwartung Ausdruck gegeben, die Handhabung der Bestimmungen des Gesetzes werde die auf die besondere Eigenart der Verhältnisse und die Aufgaben der deutschen politischen Tagespresse unbedingt erforderliche Rücksicht nehmen. Diese Erwartung ist getäuscht worden. Die Verwaltungspraxis sprach vielmehr in zahlreichen Fällen Verbote aufgrund des Gesetzes aus, ohne daß nach der Ueberzeugung der Sachverständigen der Prehorganisations der gesetzliche Tatbestand für ein Verbot vorlag. Da die bisher bei den beteiligten Regierungsstellen unternommenen Schritte ohne Erfolg waren, sieht sich der Verein deutscher Zeitungsverleger mit seinen das ganze Reich umfassenden Kreisvereinen nunmehr genötigt, die gesamte Deutschnation auf die Verhältnisse aufmerksam zu machen. Das bisherige Vorgehen der Verwaltungsbehörden muß in nächster Zukunft zu einer Unterbindung jeglicher wirkungslosen kritischen Besprechungen, zu schlechlicher Unfruchtbarkeit des politischen öffentlichen Lebens und völliger Lähmung jeder öffentlichen Betätigung aller Volksschichten führen und damit der Verfassung des Reiches die Grundlagern entziehen. Angesichts dieser Gefahren rufen die bevollmächtigten Vertreter der deutschen Zeitungsverlegerkammer, besonders auch die den Regierungsparteien nahestehenden Zeitungen die Regierungen und Parlamente zu beschleunigter Abhilfe auf.

Die Not der geistigen Arbeiter.

In der zweiten Septemberrunde sollte in Hamburg der 23. Anwaltskongress stattfinden. Der Vorstand des Deutschen Anwaltsvereins hat sich gezwungen gesehen, den Anwaltskongress abzusagen, da Tausende von deutschen Rechtsanwältinnen in ihrer Existenz bedroht sind und die Kosten für die Reise nach Hamburg und den Aufenthalt dort nicht bestreiten können. Deutschland verarmt nicht nur wirtschaftlich, sondern auch kulturell!

Vom Völkerbund.
Die österreichische Not.

W.B. Genf, 5. Sept. Der österreichische Bundeskanzler Seipel hat heute Unterredungen mit verschiedenen Mitgliedern des Völkerbundesrates, der morgen in offizieller Sitzung sich zusammensetzen wird und die angeforderte ausführliche Darlegung des Bundeskanzlers über die Lage in Österreich entgegennehmen wird. Außerdem soll das Finanzkomitee des Völkerbundes, falls es rechtzeitig fertig wird, den Bericht über die Finanzlage Österreichs erstatten, mit dem es der Rat in der letzten Woche beauftragt hat. Es wird jedoch von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen, daß der Völkerbund sich nicht damit begnügen kann, sondern zu einem neueren und schnelleren Verfahren greifen muß. So wird die Vermutung geäußert, daß der Völkerbund einen Ausschuss namhafter Mitglieder der Völkerbundsversammlung errichten will, der sich möglichst aus Vertretern der Reichsstaaten Österreichs und der für eine Hilfsaktion besonders in Betracht kommenden Großmächte zusammensetzen sollte. Der österreichische Bundeskanzler oder der Minister des Auswärtigen würden ebenfalls diesem Ausschuss angehören. Gleichzeitigermaßen für die Gerichte über bestimmte finanzielle Angelegenheiten, die in den letzten Besprechungen zwischen den hier wohnenden Diplomaten erörtert worden sein sollen.

□ Berlin, 6. Sept. (Von unj. Berl. Büro.) Heute nachmittags findet in Genf die Erörterung des österreichischen Problems vor dem Völkerbund statt, dem Bundeskanzler Dr. Seipel seine Entlassungspläne selbst vorlegen wird. Nach Schweizer Botschaften soll er eine Kredithilfe in Höhe von 60 Mill. S. verlangen, die jedoch kaum von den Staaten selbst gewährt werden können. Die italienische Regierung wird, wie es heißt, am 8. September den ersten Teil der Anleihe von 70 Mill. Lire an die österreichische Regierung zahlen.

Saargebiet.

W.B. Genf, 5. Sept. Der beratende technische Ausschuss des Völkerbundes für Verkehr und Transportwesen hat beschlossen, das Schlichtungsverfahren über den Streitfall zwischen der deutschen Reichsregierung und der Regierungskommission des Saargebietes über die Anwendung der Berner Konvention in die Wege zu leiten. Die Kommission beabsichtigt, die Angelegenheit einem fünfgliedrigen Ausschuss zu überweisen, von dem drei Mitglieder durch die Verkehrs- und Transportkommission und die beiden anderen von der deutschen Regierung und der Regierungskommission des Saargebietes ernannt werden sollen.

(*) Saarbrücken, 5. Sept. Die politischen Parteien des Saargebietes: die Deutsche Demokratische Partei, die Sozialdemokratische Partei, die Liberale Volkspartei, die Sozialdemokratische Partei, die Zentrumspartei und die diesen Parteien angehörenden Fraktionen des Landtages haben beschlossen, zu der Völkerbundsversammlung des Völkerbundes eine Delegation zu entsenden. Die Delegation, die gestern abgereist ist, besteht aus folgenden Mitgliedern des Landtages: Becker (Ztr.), Bopelner (Ztr.), Böckling (Lib. Sp.), Dr. Schuler (Dem.), Dr. v. Hopelner (Lib. Sp.). Die Sozialdemokratische Partei erklärt hierzu folgende Erklärung: Die Sozialdemokratische Partei hat in gemeinsamer Beratung mit den anderen Parteien die Entsendung der Delegation beschlossen. Sie selbst mußte infolge der eingetretenen Geldentwertung und Leertung darauf verzichten, einen Vertreter ihrer Partei mitzuführen. Sie hat jedoch die Delegation autorisiert, in ihrem Namen zu wirken und Recht geschloffen hinter ihr.

W.B. Genf, 5. Sept. Der Völkerbundsrat genehmigte in seiner gestrigen Abend Sitzung den Bericht der ständigen Mandatskommission über die Verwaltung der früheren deutschen Kolonien und sprach ihre lebhafteste Anerkennung aus. Es wurde beschlossen, den Mandatsmächten die von der Kommission formulierten Wünsche zu übermitteln.

Der türkisch-griechische Krieg.

W.B. Paris, 4. Sept. Haas meldet aus Angora, im Gebiete von Estschehir seien ungefähr 200 Geschütze erbeutet worden. Der Verlust der Stadt Ushak bestimme sich. Der Verlust der Gegend wird auf etwa 12000 Mann geschätzt, nämlich 5000 in der Schlacht bei Ushak-Korahissar, 5000 in der Schlacht bei Estschehir, der Rest bei anderen Angriffen.

G. P. Konstantinopel, 5. Sept. Brussa ist gefallen. Die Schlacht ist heftig erbeutet gewesen. Die Griechen haben schwere Verluste erlitten.

W.B. Paris, 5. Sept. Nach einer amtlichen Mitteilung aus Athen hat das erste griechische Armeekorps, von dem man keine Nachricht hatte, sich westlich von Ushak mit dem Gros der griechischen Armee vereinigt.

Nach einer Haasmeldung aus Konstantinopel operieren die nationaltürkischen Streitkräfte in der Gegend von Daloschehr.

G. P. Athen, 5. Sept. Am Piräus hat sich ein ernstes Zwischenfall ereignet. Italienische Matrosen, die sich in verletzender Weise über die griechische Armee und das griechische Volk auszusprechen hatten, wurden angegriffen. Es wurden mehrere Verwundete gemeldet, wobei ein italienischer Matrose getötet wurde.

Saargebiet.

Das Mandat des Dr. Hector.

—: Berlin, 6. Sept. Die Erneuerung des Mandats für Dr. Hector als Mitglied der Regierungskommission des Saargebietes soll, wie der Korrespondent der „Post-Ztg.“ hört, im Völkerbundsrat nicht ganz widerspruchsfrei erfolgt sein. Man sagt, daß ein Mitglied des Rates erklärt habe, es sei unmöglich, das Mandat eines Mannes zu erneuern, der als Vertrauensmann der französischen Bevölkerung in der Regierungskommission stehe und gegen den sich aber die Hälfte der gewählten Vertreter dieser Bevölkerung erkläre.

Man müsse unter diesen Umständen den Vertretern der Bevölkerung ein Vorschlagsrecht überlassen. Unter Berufung auf das der Regierungskommission gegebene Versprechen, daß sie ihr Mandat bis zum Jahre 1924 verlängern werde, wurde aber schließlich dieser Widerspruch zum Schweigen gebracht, vielleicht nur in der Hoffnung, daß Dr. Hector selbst die Konsequenzen aus seiner Unbeliebtheit zieht.

Die Konferenz der Ernährungsminister.

—: Berlin, 6. Sept. Die Konferenz der Ernährungsminister, die am Montag und Dienstag unter dem Vorsitz des Reichsernährungsministers Fehr in Hamburg tagte, hat sich in eingehenden Verhandlungen mit der gesamten Ernährungsfrage beschäftigt. Die Auffassung der Teilnehmer der Konferenz wurde in einer Entschließung zusammengefaßt, in der es u. a. heißt:

Die Lage der Ernährung und die Preisentwicklung für die Nahrungsmittel wird im wesentlichen bestimmt durch die allgemeine wirtschaftliche Lage und den Stand der Saluts. Da in Deutschland nach dem Verlust wertvoller landwirtschaftlicher Gebiete noch weniger als früher genügend Nahrungsmittel erzeugt werden können, ist Deutschland auf vielen Gebieten, namentlich auf dem Gebiete der Versorgung mit Brotgetreide, Futtermitteln und Fetten in hohem Maße auf die Einfuhr angewiesen. Deshalb kann eine wirksame Besserung hinsichtlich des Standes der Ernährung wie hinsichtlich der Preise ohne Änderung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage Deutschlands nicht eintreten. Voraussetzung hierzu ist in erster Linie Befreiung Deutschlands von dem Druck

übermäßiger Vorkriegslagen an die Entente. Die Möglichkeit zu grundlegenden Veränderungen der Wirtschaftslage nicht in der Hand der mit der Ernährungsfrage betrauten Stellen, so ist die Ministerkonferenz doch einmütig der Überzeugung, daß alle Maßnahmen getroffen werden müssen, die auf eine sparsame und zweckmäßige Verwendung der vorhandenen Lebensmittel im Inland Einfluß haben können und daß auf eine erträgliche Preisgestaltung hingewiesen werden muß. Sie spricht sich daher für ein Verbot der Herstellung von Starfbier und eine Einschränkung der Bierherstellung aus, um die dadurch frei werdenden Mengen der Herstellung von Nahrungsmitteln zuzuführen. Sie hält es ferner für notwendig, daß die Verwendung von Inlandszucker bei der Herstellung von Branntwein, Schokolade und Süßigkeiten verboten wird. Sie hält es weiter für nötig, daß in dem demnächst beginnenden Landwirtschaftsjahr Maßnahmen getroffen werden, daß der Inlandszucker in erster Linie als Mundvorrat verbraucht wird. Hinsichtlich der Kartoffelversorgung empfiehlt die Konferenz den bereits beschrittenen Weg des Schlußes von Lieferungsverträgen. Auf dem Gebiet der Brotversorgung muß die Umlage in ihrer gesetzlichen Höhe durchgeführt werden. Die Konferenz verfährt sich nicht der Tatsache, daß bei Feststellung des Preises für das Umlagegetreide der Entwertung der Geldentwertung Rechnung getragen werden muß. Von den Strafandrohungen muß unmissverständlich Gebrauch gemacht werden gegen die, die andere auffordern, sich der Abkürzung der Umlage zu widersetzen. Die Konferenz verweist auf das Verbot der Verfertigung von Brotgetreide und empfiehlt eine Prüfung, ob durch eine allgemeine Heraushebung des Essenszweckes Ersparnisse gemacht werden können.

Die Gewerkschaftsforderungen.

□ Berlin, 6. Sept. (Von unj. Berl. Büro.) Gestern traten Vertreter der drei gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen in der Reichstagskammer mit dem Reichstagspräsidenten zu erneuten Besprechungen über die wirtschaftliche Lage zusammen. Der Reichstagspräsident unterrichtete zunächst die Gewerkschaftsführer vertraulich über die augenblickliche Lage (wobei man hinzufügen muß, daß den Parteiführern des Reichstags diese Dinge leider nicht mitgeteilt sind). Er betonte dabei, daß die Reparationsfrage, um zu einer befriedigenden Lösung zu kommen, zu einer internationalen Frage gemacht werden müsse. Die Beteiligung der inneren wirtschaftlichen Schwierigkeiten sei ohne Lösung der Reparationsfrage nicht möglich.

Die Gewerkschaften unterrichten die von ihnen vor zehn Tagen dem Reichstagspräsidenten unterbreiteten Vorschläge und bedauern, daß bisher nur auf Teilgebieten entsprechende Maßnahmen von der Reichsregierung durchgeführt worden seien. Insbesondere betonten die Gewerkschaftsvertreter, daß zur Verhinderung des wirtschaftlichen Chaos eine zwangswirtschaftliche Regelung in irgendeiner Form nicht gemacht werden sei. Die Gewerkschaftsvertreter legten besonderen Wert auf folgende drei Vorschläge:

- 1. Verschärfung der Wucherergesetzgebung. Unter keinen Umständen dürfe von den Behörden der sog. Wiederbeschaffungspreis dem Handel und dem Produzenten eingeräumt werden.
- 2. Einschränkung des freien Börsenhandels.
- 3. Abkehrung der Forderung der Landwirtschaft nach Erhöhung des Preises für Umlagegetreide.

Über diese Fragen soll nunmehr nach Mitteilung des Kanzlers Ende dieser Woche unter Hinzuziehung des Ernährungs- und Landwirtschaftsministers eingehender gesprochen werden. Die Gewerkschaften haben den Kanzler, ihren Schritt vor allem psychologisch zu bewerten. Der Bestand der Gewerkschaften in ihrer großen Bedeutung als wirksamen Schutzwall gegen die kommunistischen Verführungsarbeiten hängt davon ab, daß einer weiteren Verelendung breiter deutscher Arbeitnehmerschichten wirksam entgegengetreten werde.

Die Einigung der Sozialisten.

Das Aktionsprogramm.

□ Berlin, 6. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Der „Vorwärts“ und die „Freiheit“ veröffentlichen heute gleichzeitig das gemeinsame Aktionsprogramm der sozialistischen Parteien. Beide Blätter haben zwar im einzelnen an den Formulierungen ausgetauscht, enthalten sich aber eingehender Kritik. Das gemeinsame Aktionsprogramm der S.P.D. und der U.S.P.D. beruht auf den Grundsätzen des wissenschaftlichen Sozialismus. Die aufgestellten Forderungen gliedern sich in sechs Abschnitte.

Der erste Abschnitt enthält die verfassungsrechtlichen Forderungen der Arbeiterklassen und tritt für energisches Schutze der demokratischen Republik ein. Es folgen die Forderungen für die Regierungs- und Wirtschaftspolitik, unter denen besonders die Erhaltung der Sachwerte und die Sicherstellung der Ernährung der Bevölkerung hervorzuheben sind. Hierbei ist auch besonders der Wiedereinstieg der Gewerkschaften gebacht und ihre Unterstützung von Staatswegen verlangt. Der zweite Abschnitt gilt der Reform der Justiz, der Ausdehnung des Votenrechters, der Abschaffung der Todesstrafe und der völligen rechtlichen Gleichstellung der Frau auch in der Ehe und im sonstigen bürgerlichen Recht. Nach den Forderungen für die Sozialpolitik und die Gesundheitspflege schließt das Aktionsprogramm mit einigen Wünschen für die Außenpolitik, in denen die Reparationspflicht im Rahmen der deutschen Leistungsfähigkeit erneut als ständige Pflicht des deutschen Volkes anerkannt wird. Das Aktionsprogramm verurteilt nachdrücklich jede Zerstückelung, die auf Zersplitterung der Gewerkschaftsbewegung hinausläuft.

In der Annahme, daß bis dahin die Wiedervereinigung von Sozialdemokraten und Unabhängigen erfolgt ist, werden, wie die Völkisch-Parlamentarischen Nachrichten hören, die Vorstände der beiden Fraktionen im preussischen Landtag für den Nachmittag des 26. September die sozialdemokratischen und unabhängigen Landtagsabgeordneten zu der ersten gemeinsamen Sitzung einladen.

Zedebeur gegen die Verschmelzung der sozialistischen Parteien.

—: Berlin, 5. Sept. Wie der „Deutschen Zeitung“ aus Frankfurt am Main gebracht wird, hat sich ein Zusammenkunft von Vertretern mit der Verschmelzung der sozialdemokratischen Parteien befaßt. Bei dieser Gelegenheit habe sich Zedebeur gegen den Zusammenschluß der U. S. P. mit der sozialdemokratischen Partei Deutschlands ausgesprochen.

Ministerherrlichkeit.

Über „Ministerherrlichkeit“ wird der „Zeit“ aus völkisch-rechtlichen Kreisen geschrieben: „Heute liegen die Dinge so, daß man heutigen Persönlichkeiten des Bürgertums, die sich bereit erklären, ein Ministeramt anzunehmen, den Eidenschwur ob ihrer Unselbstständigkeit und Selbstverleugung reichen möchte. Alle Begleitumstände, die früher ein solches Amt erstrebenswert erscheinen ließen, sind in Wegfall gekommen. Die Zahl der Reichs- und Landesminister A. D. beläuft sich auf viele Hunderte. Die Amtsdauer ist begrenzt, die parlamentarischen Krisen, die eine Veränderung der Parteizusammensetzung bringen. Der Glanz des Namens nach außen ist vollkommen verblüht. Im inneren Betrieb kommt der Minister kaum dazu, sich um sein Volk zu kümmern und dort nichtige Befriedigung

in seinem Amte zu finden, weil Kabinettsitzungen, parlar amantische Ausschüsse, Empfang von Deputationen ihn vollkommen in Anspruch nehmen. Die Fraktion, von dem Minister zu folgen, hilft sich selbst als das nagelegte Tribunal, vor dem der Unschuldige zu erscheinen hat, wenn wieder einmal in der Fraktion nicht begriffen wird, daß ein Zusammenarbeiten mit anderen Fraktionen nur dem Zweck dienlich sein kann, bei der jeder nachzugehen hat. Werben Beamte einer anderen Partei ernannt, so greift der Wahlkreisvorstand des betreffenden Wahlkreises, während kaum ein Wort da erörtern, wo das Umgekehrte der Fall ist. Ansprüche ohne Zahl werden an den Minister gestellt. Da er nur einen kleinen Teil davon erfüllen kann, wird die Zahl seiner Gegner wachsen. Die Unmöglichkeit des politischen Kampfes stellt ihn in den Mittelpunkt der Kritik, ungezügelt wird an seiner Person und seiner Tätigkeit Kritik geübt, und nach einer Reihe von Monaten tritt er in den großen Kreis derer, die einmal in Deutschland Minister gewesen sind, heraus. Seine Freunde verweigern sich aus keinem allen Zweck herausgerissen, Verbindungen aufgelöst, zu deren Aufrechterhaltung leicht ein Verbot gehörte, und ist oft politisch verurteilt, als er jemals vordem gewesen ist.

Glaubt man etwa, daß die Führer unserer Industrie, unserer Wirtschaft und unseres Geisteslebens sich danach scheren, im heutigen Deutschland Minister zu werden? Zu allem kommt in einer Zeit, in der unsere Währung überhaupt keinen festen Grund mehr hat, in der manche Kreise auch noch das finanzielle Moment, das Ministeramt bedingt das Ausschließen aus jeder gesellschaftlichen Tätigkeit. Das Äquivalent des Gehalts ist demgegenüber oft nur ein Teil des in der Wirtschaft errungenen. Alle diese Beziehungen aufgeben, heißt Minister werden, heißt für jeden, der nicht ganz fest fundiertes Vermögen besitzt, die Existenz seiner Familie aufs Spiel setzen.

Was hier für die Deutsche Volkspartei gesagt ist, gilt für die anderen bürgerlichen Parteien in demselben Maße. Man habe doch endlich mit einer Lorbeer der Agitation auf, die sich ihres demokratischen Charakters bewußt sein möchte, wenn sie die Verhältnisse eingermachen so sähe, wie sie wirklich liegen.“

Bayrische Mittelpartei und Graf Lerchenfeld

ix: München, 5. Sept. Die Bayerische Mittelpartei hat in einer Erklärung ihres Landesauschusses gelegentlich der Beschlüsse der Besprechungen zwischen Bayern und dem Reich dem Reich die Zustimmung zu dem abgeschlossenen Komplex ausgedrückt, andererseits aber die Fortsetzung des Kampfes gegen das Reich und die republikanische Staatsform im Ausschuss gestellt. Die sozialdemokratische „Münchener Post“ ist nun in der Lage, die sozialdemokratische „Münchener Post“ ist nun in der Lage, vertraulich berichtet worden sei. In diesem Wochenbrief wurde ein geführter, diese Vertriebsunterstützung für die Regierung als notwendig erachtet worden, daß auch die bayerische Regierung mittrifft sei. Die bedingte „Regandigung“ des Kabinetts der Reichsregierung schließt die Verurteilung einzelner Persönlichkeiten der Regierung nicht aus. Die Konsequenz der Forderung des Reichs gegen den Komplex gegen die verfassungswidrigen Schutzes und zur Wahrung der bayerischen Verfassung, daß die Partei das ihrige tue, um zunächst einmal die Voraussetzungen für diesen Kampf zu schaffen. Die Notwendigkeiten dieser Politik stellen aber direkt auf eine Besetzung des bisherigen Ministerpräsidenten Graf Lerchenfeld. Unter diesen Umständen dürfte der Anstieg der Krise, wie es in dem Briefe weiter heißt, der sein, daß nach der Verabschiedung, aber nicht ein Ministerium bayerischer Art, die Nationalsozialisten erzwingen wollen, das Kabinettsverhältnis abzuheben, sondern ein Kabinettsverhältnis bayerischer Art, das Dr. Heim maßgeblich sein werde. Die „Münchener Post“ hat hinzu, daß dieser politische Wochenbrief in Berlin-Erfurterfeld entstanden sei.

Deutsches Reich.

Dr. Wirth und der Katholikentag.

III. Raboldzell, 5. Sept. Die hier erscheinende Zentralzeitung der „Freie Stimme“, erklärt, in den Kreisen der Süddeutschen Katholiken werde es mit gemäßigten Gefühlen vermerkt, daß man auf den Katholikentag in München kein einziges Wort über den in Sturm kämpfenden katholischen süddeutschen Reichstagsler Dr. Wirth sende. Nicht einmal eine kurze Depesche an ihn hieß man für notwendig. Sie wäre vom Ausland her unbedacht geblieben und wäre als eine Stimme der deutschen Katholiken im Zusammenhang mit der Politik Dr. Wirths herbeigewünscht worden. Erdröcker, der anerkannte Führer der deutschen Katholiken, ist ein Jahr tot und schon hat ihn der deutsche Katholikentag vergessen, obwohl er so viel für die katholische Sache getan hat. Das Blatt spricht sein Bedauern über diese Vernachlässigung aus.

Hier von „Unterlassungsfällen“ zu sprechen, was ganz ohne Zweifel höchst vorzuziehen ist eine Verschärfung von Tadeln, gerade den Katholiken zu denken geben müßten. Es ist auffallend, daß die Raboldzeller „Freie Stimme“ sich zur Sprecherin der deutschen Katholiken macht; das heißt wohl den Mund der deutschen Katholiken sehr wohl genommen! Uebrigens ist der Vorkitz des Reichstags in der „Karlsruher Zeitung“ auch ein warmer Anwalt erschienen, der sich für die Erfüllungspolitik einsetzt, an der die „Deutsche Zeitung“ eine wenig heftige Kritik geübt hat. Das Raboldzeller Blatt, dessen Leitungsstellen gegen Bayern nach unermesslichen reißt sich auch diesmal wieder an unserem süddeutschen Reichstags und deckt sich dann in eine Pressepolitik gegen die bayerische Konkurrenz.

Die neuen Postgebühren.

—: Berlin, 6. September. Der Verkehrsbeirat beim Reichspostministerium beriet gestern weiter den neuen Entwurf über die Fern- und Telegraphengebühren, die am 1. Oktober in Kraft treten sollen. Als Ausgangspunkt für die neuen Postgebühren (Stimme zu) die Verdoppelung der Gebühren für Briefsendungen (Stimme zu) geplante Erhöhung der Zeitungsgebühren (Stimme zu) und der Postverwaltung darüber einstimmig, daß der Post- und der Verkehrsbeirat in seiner Weisheit nicht fernere Erhöhung von bisherige Zuständigkeiten zu den gleichlichen Fernsprechegebühren im Betrag auf 500 Prozent für ausreichend. Die jetzt einschlägigen Zuschläge zu entrichtenden Gebühren würden so etwa verdoppelt werden. Als gesetzliche Telegraphengebühren schlägt der Verkehrsbeirat vor eine Wortgebühr im Dreierverkehr von 2 Mark, mindestens 20 Mark, im Fernverkehr von 4 Mark, mindestens 40 Mark.

Vorkäufe zur Kartoffelbeschaffung.

—: Berlin, 6. Septbr. Wie uns mitgeteilt wird, sind vom Reichsfinanzministerium Mittel zur Verfügung gestellt worden, aus denen den Beamten und Offizieren Vorkäufe auf ihre Vorkäufer zur Kartoffelversorgung gezahlt werden sollen. Als Vorkäufer sollen drei Zentner Kartoffeln für ein Familienmitglied zu Gebote gelegt werden. Der Vorkauf der Kartoffeln ist, soll bis Ende März wieder zurückgezahlt sein. Die Verfügung wird durch einen zu gründenden Zweidrittelband erfolgen. (Beitrag enthält halben Nachschuß.)

Schule und Religion.

—: Dresden, 5. Sept. Die sächsische Regierung hat angenommen, daß an staatlich nicht anerkannten Feiertagen Lehrer und Schüler künftig in keinem Falle mehr Unterrichtsbesuchungen zu leisten werden darf. Auch die in den Verordnungen und Beschlüssen der zuständigen Bergämter werden damit aufgehoben. — Das sächsische Kultusministerium hat ferner angeordnet, daß in den Schulen jeder religiöse Beeinflussung außerhalb der religiösen Unterrichts unterbleiben soll. „Kundachten, Gottesdienste und andere Veranstaltungen dürfen keinen kirchlichen Charakter tragen, sondern sind in ausschließlicher Weise dem Zweck der Schulpflicht dienlich, ohne Bewusstseinsbeugungen heranzuführen.“

Deutscher Mietertag.

in Cassel, 4. September.

1. Verhandlungstag.

Der 17. Deutsche Mietertag, der vom 31. August bis 4. September in Cassel stattfand, hatte am 2. September seine erste öffentliche Tagung in den Stadtpark-Cassels.

Nach weiteren Begrüßungsansprüchen ergreift der Vorsitzende Herrmann-Dresden zu folgenden programmatischen Ausführungen das Wort: Hinter uns liegt ein schweres Arbeitsjahr.

Nachdem wir nun wirklich Kunst und Sittlichkeit und Vaterlandsliebe nicht zurücklassen dürfen, so ist es unheimlich im Erlöse und Mißerfolg...

Die Verantwortung der Dichtung.

Prof. Dr. Friedrich von der Leyen. Wir ermahnen diesen vorzüglichen Vortrag auszugewandt dem neuesten Heft des 'Hellweg' (Verlag Th. Neumann-Neudamm, Cassel).

Kataster; genaue Nachweisung der Wohnungszahlen; sorgfältige Erfassung über die freierwerbenden und neu errichteten Wohnungen; Zusammenarbeit mit den übrigen Ämtern der Gemeinde...

2. Durchführung einer planmäßigen Bewirtschaftung des Wohnraumes, Freimachung entbehrlichen Wohnraumes, notwendige Herstellungs- und Instandsetzungsarbeiten an den beschlagnahmten Räumen...

3. Sonstige wohnungspolitische Aufgaben der Gemeinden: Ergänzung des vorhandenen Wohnraumes durch den Eigenbau der Gemeinde und die Unterstützung der Bauinitiative gemeinnütziger Baugesellschaften...

Sodann nahm Rechtsanwalt Koch-Bremen, Berichterstatter des Ausschusses zur Prüfung des Mieterschutzes, das Wort...

Wirtschaftliche Fragen.

Organisierung der angestellten Apotheker.

Der Verband angestellter Apotheker, Sitz Berlin, wird auf seinem Verbandstage, der dieser Tage in Hamburg stattfindet, die seit Jahren erörterte Frage zum Abschluß bringen...

Die Zulassung zum Handel mit Kartoffeln in der Pfalz.

pp. Ludwigshafen, 4. Sept. Ueber die Zulassungsbedingungen zum Handel mit Kartoffeln erlittete in der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Verbandes pfälzischer Landesproduzenten...

Die Verantwortung der Dichtung.

Prof. Dr. Friedrich von der Leyen. Wir ermahnen diesen vorzüglichen Vortrag auszugewandt dem neuesten Heft des 'Hellweg' (Verlag Th. Neumann-Neudamm, Cassel).

Kardinal und Bordenpala zwei verschiedene Wirtschaftsbereiche sind, was für die Frage des Reitenhandels von Bedeutung ist.

Erwerbseinstellungen für Arbeitslosen.

sg. Darmstadt, 5. Sept. Im Reichshaushalt für 1922 sind für Maßnahmen der Erwerbs- und Arbeitsvermittlung für Erwerbsbeschäftigte, insbesondere für Unterbringung gemeinnütziger Einrichtungen auf dem Gebiet der Arbeitsbeschaffung und Arbeitsvermittlung...

Die Ueberflutung von Mainz mit Ausländern.

t. Mainz, 4. Sept. Die Mainzer Messe hat den Ausländerzustrom noch verstärkt. Die Stadt wimmelt von Fremden. In der Ueberzahl sind es Zwiilfranzosen. Frauen, Männer, Kinder aller Stände der heimischen Einwohner umlagern den Bahnhof...

Städtische Nachrichten.

Die neuen Richtpreise für den Wochenmarkt für die Zeit vom 7. bis 13. September.

In der gestrigen Sitzung der Preisprüfungsstellen Mannheim und Ludwigshafen wurden die ab 7. gültigen Angemessenheitspreise im wesentlichen auf der bisherigen Höhe belassen. Der Kartoffelpreis wurde auf 3.50-4.50 M festgesetzt...

Kunst und Wissen.

6. Berliner Theater. 'Die Schule der Kofotten.' Das also war der Anfang der Berliner Saison! Ueber dem Portale, ein Wahrzeichen, der Titel dieses Stückes! In hoc signo... Doch so gefährlich, wie es klingt, ist das Lustspiel der Paul Armony und Marcel Gerbidon nicht.

Handel und Industrie.

Deutschland und die Weltwirtschafts-Hegemonie.

„Der Handel folgt der Flagge.“

Mit den sehr treffenden Worten: „Wenn man die all-jüngste Unterscheidung zwischen der englischen und der französischen Politik in den letzten Jahrhunderten angeben sollte, so möchte sie darin liegen, daß den Franzosen der Glanz der äußeren Macht, den Engländern die gesetzliche Gestaltung ihrer inneren Verhältnisse am meisten am Herzen gelegen hat.“

Dollarkurs 1400 Mark.

land die kontinentale Machtfrage wiederholt zu Gunsten Englands beeinflusst hat, trug sich Frankreich in seiner so glänzenden, aber für England so gefährlichen Machterstellung mit dem Gedanken einer Eroberung Indiens, bis schließlich auf dem Schlachtfelde von Waterloo durch das rechtzeitige Eingreifen der preussischen Truppen unter Blücher diese Absicht in sich zusammenbrach.

England hat noch immer nach Niederzwingung seines jeweiligen Hauptrivales auf dem Kontinent einen politischen und wirtschaftlichen Gegner gefunden, mit dem es unter Einsatz seiner ganzen Kraft auf Leben und Tod ringen mußte.

Wir mußten, als unsere Vertreter nach Versailles zur Entgegennahme des Diktates gingen, als unsere Unterschrift erpreßt wurde, auf eine schwere Schädigung der deutschen wirtschaftlichen Interessen gefaßt sein.

und erfolgreicher es die ungerechtfertigten Ansprüche seines polnischen Vasallen auf das oberschlesische Industriegebiet unterstützen kann, ein um so mächtigerer Wirtschaftskonkurrent erwächst England.

Nach dem Zusammenbruch der napoleonischen Macht entwickelte sich England zu einer einzigen großen Industriestadt, zur Metropole des ungeheuren Welthandels, zum größten Warenumschlagsplatz der Welt und baute die gewaltigste Handelsflotte, die jemals unter einer Flagge die Welt befahren hat.

Börsenberichte.

Mannheimer Effektenbörsen.

Mannheim, 5. Sept. Der heutige Börsenverkehr war ziemlich belebt. Es fanden Abschlüsse statt in Benz zu 680%, Gebr. Fahr zu 790%, Rhein-Elkra zu 450%, Freiburger Ziegelwerke zu 830%, Zuckerfabrik Frankenthal-Aktien zu 980% und in Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien zu 985%.

Devisenmarkt.

Mannheim, 5. Sept. (9.30 Uhr vorm.) Es notierten am hiesigen Platz (mitgeteilt von der Mitteldeutschen Creditbank, hier): New York 1400, Holland 55 000, London 6300, Schweiz 27 000, Paris 11 100.

Waren und Märkte.

Leinsaatnotierungen. Buenos Aires für Monat September 18,05 (17,65) arg. Pes., Oktober 17,85 (17,75) arg. Pes., Rosario für Monat September 17,80 (17,65) arg. Pesetas.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Septbr.

Table with 7 columns: Pegelstation von Rhein, Datum (1-6), Bemerkungen. Rows include Koblenz, Kehl, Mainz, Mannheim, Bixlar, Lorch, Bonn, and Westfalen, Neapel.

Mannheimer Wetterbericht

vom 6. September morgens 7 Uhr. Barometer: 760,5 mm. Thermometer: 9,7°C. Niedrigste Temperatur: Nacht: 8,0°C. Höchste Temperatur: eastern: 18,7°C. Niederschlag: 6,0 Liter auf den qm. N. Z. Schwach bedeckt.

Kauf-Gesuche

Ein- oder Zweifamilienhaus auch im Rohbau oder eleg. Etagenhaus zu kaufen gesucht.

Nur die höchsten Tagespreise Metalle, Eisen, Lumpen, Flaschen und Altpapier, Bücher und Briefe.

Telephonzelle zu kaufen gesucht.

Brillanten Altsilber u. Silbergegenstände, Zahnwaren und Brautgegenstände zu den höchsten Tagespreisen.

Architekten! Baumeister! Hausbesitzer!

Haus gegen bar. 400-500 Mk. für Landhausbau vorband. Angebote unt. M. D. 24 an die Geschäftsstelle.

Kapital-Anlage

Privat- und Geschäftshäuser in allen Stadtteilen und in jeder Größe zu kaufen gesucht.

Levi & Sohn

Pelz mit Muff zu kaufen gesucht.

Roin mineralisches Ablaufföl

In größeren Mengen sofort gegen Kauff. 3583

Stelmacher-Hobelbank

zu kaufen gesucht. Angebote unter A. K. 110 an die Geschäftsstelle. 3561

Damen-Fahrrad

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an Joh. Rees, Bahnhof, Platz, Langstraße 132.

Flaschen, Papier

zu kaufen gesucht.

D. Fassler

zu kaufen gesucht.

Hunde-Ankauf

Kaufe sofort 3 große Schäferhunde, Cockerpudel, Griffon-Rochales, deutsche Kurzhaar, Bernhardiner, große Dobermannrassen, Rex-Fundel, Drahthaarjäger, Zwergspitz, Teckel, franz. Zwergbulldoggen.

Brillanten

Perlen, Schmucksteine, Zahngebisse, Brennstifte, Uhren und Platinsteine ab. Juwelen kauf. tausch. strengster u. hoch. Preise.

Miet-Gesuche

Möbl. u. leere Zimmer Lagerräume in allen Stadtteilen vermietet und zum Wohnzweck.

Quecksilber

zu kaufen gesucht.

ruh. möbl. Zimmer

möglichst Waldpart oder Ostpart. Angebote unt. M. O. 34 an die Geschäftsstelle. 3547

Zimmer

zu kaufen gesucht.

Werkstatt

ab 1. Oktober für tüchtigen Betrieb zu mieten gesucht (evtl. feimerende Werkstatt). Vermittlung erwünscht.

Wohnzweck

zu kaufen gesucht.

Werkstätte oder Fabrikations-Halle

mindestens 350 qm gross, sofort zu mieten gesucht. Eilangebote unter L. M. 8 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 3543

Hiesiges Werk

einer Wohnung von 2-3 Zimmern für einen Meister mit Personen in Verbindung zu treten, welche hierzu bedingtlich sein können.

Chron. Leiden

Wie Nervenschwäche, verbunden mit Weindampfen, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Leber, Galle, Milz, Nieren- u. Blasenkrankungen, Haut- u. Herzerkrankungen, kreisförmige Röhren, harte Schuppenbildung, trockene u. nasse Flecken, Bartflecken, tuberkulöse Geschwüre, Lebergeschwüre, Geschwürcrankheiten, Gelenksentzündungen, Krampf- u. Drüsenleiden behandelt mit best. Erfolg die

National-Theater Mannheim.
Mittwoch, den 6. September 1922
In Mietz B 1 (Freie Volkshöhle Nr. 271-440)
kleine Preise

Jeremias
Dramatisches Gedicht von Stefan Zweig.
In Szene gesetzt von Hans Lotz.

Mitwirkende: Maria Andor, Elise de Lank, Helene Leydenius, Julie Sanden, Richard Egarter, Hans Godeck, Georg Köhler, Wilhelm Kolmar, Alfred Landory, Fritz Linn, H. Hechert Michels, Karl Neumann-Hoditz, Josef Renkert, Paul Ross, Ernst Sladec, Rob. Vogel, Rud. Witten.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 7. September 1922
In Mietz D 1 (Freie Volkshöhle Nr. 441-520)
Mittlere Preise

Der Barbier von Sevilla
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Gross-Wander-Schau
genannt: **Henny** der europäische
Barnum & Bailey

Mannheim, Meßplatz.
Ab heute Mittwoch, 6. Sept., nachm. 3 1/2 Uhr
bis einschl. Sonntag, 10. September
Das neue Sensations-Programm!
von dem ganz Mannheim spricht.

Um jedem Einzelnen den Besuch
dieser internationalen Festspiele zu
ermöglichen, hat die Direktion die
Eintrittspreise auf die
 Hälfte ermäßigt!!!

Versäumen Sie auf keinen Fall einen Besuch!

Heute Mittwoch, den 6. Septbr.
2 Vorstellungen
Nachm. 3 1/2 u. Abends 8
Kinder zahlen halbe Preise.

Vorverkauf: Zig-Gesch. Hoffmann und
an den Zirkuskassen. 8298

An die Lehrer- u. Schülerschaft
aller Höheren Lehranstalten.
Der Unterricht beginnt nicht am 11., sondern
am 12. September. Die Direktoren. 19



SCHNELLDIENST
FÜR PASSAGIERE UND FRACHT
HAMBURG
CUBA-MEXICO
HAVANA, VERA CRUZ, TAMPICO, PUERTO
MEXICO

Abfahrtsliste:
3. Okt. Post-D. HOLSATIA
10. Nov. Post-D. HAMMONIA

Vorzügliche Einrichtungen erster Klasse
(Staatszimmerbuchten), Mittel-Klasse und
Zwischen-deck.

Nähere Auskunft über Fahrpreise und alle
Einzelheiten erteilt

HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG und deren Vertreter in:

Heldelberg: Hugo Reiber, 1. P. Gehr.
Tran-Nebel, Brückenstrasse 5.
Speyer a. Rh.: Ludwig Gross, Ludwig-
strasse 14.
Ludwigshafen: Carl Köhler, Kaiser-
Wilhelmstrasse 21.
MANNHEIM: Walther & von
Reckow, L. 14, 19. 553

Drucksachen für die gesamte
Industrie liefert prompt
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2

Mostobst
liefert fortwährend zu billigen Tagespreisen.
Nach Empfehlung zum Kellern melde non
eingerichtete Kellerei, sowie meinen prima
süßen Apfelwein, jedes Quantum für Probe
und Probe. 9194

Mannheimer Apfelwein-Kellerei
Ferd. Nick, Gartenfeldstraße 41.

300 Mt. zahlen wir **Golda** für die
wenn nicht sofort
errichtet. — Schwaben, Holz-
wurm, Ratten, Mäuse, Zehobren
u. der Drogerie Ludwig & Schätzlein. 670

O weh!
Sauerstoffbad in
meiner Wäsche

durch selbstän-
dige Waschmittel.
Ich nehme jetzt
nur noch
Seifenpulver
Schneekönig.

Statt Karten.
Die glückliche Geburt eines
kräftigen, gesunden 8410
Stammhalters
zeigen in höchster Freude an
Sally Ullmann u. Frau Kläre
geb. Kauf.
Mannheim, den 5. Sept. 1922.
z. Zt. Privat-Wöchnerinnenheim Lerner
J. 7, 27.

Todes - Anzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Be-
kannten die schmerzliche Mitteilung,
daß unser lieber Gatte, Vater und Sohn
Robert Weiner
Ingenieur und technischer Direktor am
Nationaltheater in Belgrad
im Alter von 31 Jahren gestern abend
in Folge eines Unfalles, fern seiner
Heimat, in Belgrad, von uns genommen
worden ist. 9492

Wir bitten, ihm ein freundliches Ge-
denken zu bewahren.

MANNHEIM, C 1, 17, 8. Septbr. 1922.
Die Gattin: **Hildegard Weiner**
geb. Meyer
Der Vater: **Ernst Weiner.**

Von der Reise zurück. 8400
Geh. Medizinalrat Dr. Heuck
Facharzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten.

Dr. Sievert, Augenarzt
Von der Reise zurück
Telephon: 6745. (831) O 7, 27.

Von der Reise zurück!
Dr. R. Gumperz 103

Von der Reise zurück
Lydia Hoffmann
staatl. geprüfte Dentistin
Gontardstr. 3. (*9478) Tel. 1890.

Trauerbriefe liefert
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H. E 6, 2

American-Line.
Regelmäßige Passagier- u. Frachtdampfer
Hamburg - New York.

Passagierdampfer:
Doppelschraubendampfer „Mongolia“ 16. Sept.
Doppelschraubendampfer „Minnokahda“ 23. Sept.
Doppelschraubendampfer „Manchuria“ 30. Sept.
Doppelschraubendampfer „St. Paul“ 7. Okt.
Doppelschraubendampfer „Mongolia“ 21. Okt.
Doppelschraubendampfer „Minnokahda“ 28. Okt.
Doppelschraubendampfer „Manchuria“ 11. Nov.

Frachtdampfer
Hamburg-Baltimore-Boston-Philadelphia usw.
Auskunft erteilen E184

AMERICAN-LINE
Hamburg, Börsenbrücke 2.

Gundlach & Bärenklau Nachf.
Mannheim, Bahnhofplatz 7.

UT
Bis einschließl. Donnerstag
Täglich mit grossem
Erfolg um 4.30, 6.20
und 8.15:

Sünden
von gestern
Drama in fünf Akten
Hauptrollen:
Gina Kelly u. Erich
Kaiser-Floetz.
Ausserdem:
Chaplin
Klaut n'en Regenschirm
Burleske.
Tippelpatule
unter Kaltwasser
Burleske. 500

Lina Schmidkonz
langjähriges Mitglied des Nationaltheaters
beginnt Mitte September mit ihrem
Tanz-Unterricht
für Anfänger und Fortgeschrittenen in allen Tänzen
Kinderkurse, Ausbildung für Bühnen, Einstud. für
Festlichkeiten. — Anmeldung in meiner Woh-
nung D 5, 11, von 12-5 Uhr erhalten.

Platin-Gold- u. Silberschmelze
Well & Weber, N 3, 2
kaufen höchstzahlend alte E71
Platin-Gold- u. Silbergegenstände.

Vomag-Lastkraftwagen
3 1/2 Tonnen Nutzlast, Gordiniantrieb,
4-5
ab Werk mit Fahrtraggarantie, neuere Modelle,
kurzfristig lieferbar. 8400
Schröder & Wesch
Mannheim, F 3, 15.
Vertreter des Deutschen Automobil-Konzerns
— Vomag — Presto — Dux — Magirus —
Telephon 7063 und 3017.

Pianos
in Kauf u.
Miete
519
Heckel
Piano-Lager
O 3, 10.

Unterricht
Wer bezieht sich an
Englisch u. Französisch
1. Unterricht u. Privatlehrer
8 1/2 St. pr. St. Wng. u. R.
P. 126 an die Geschäftsstelle

Wo kann ich
privaten Unterricht im
Sprechen
und
Handarbeiten
erhalten? 9448
Gef. Zufuhr. erb. unt.
L. U. 16 an die Geschäftsstelle

Vermischtes
Gelegenheits-
Geschäfte
übernimmt oder bezieht
sich Vertreter mit eig.
Büro, Tel., Handarbeit
einger. Firma N. 36642
Angeb. u. L. N. 9 an
die Geschäftsstelle d. Bl.

Beteiligung
mit 25000.— Einlage
in gutem Unternehmen.
Angeb. erb. u. M. J. 29 an
die Geschäftsstelle. 80647

Herrenkleider
werden ausgebessert und
aufgebügelt, ebenso werden
Handarbeiten angefer-
tigt. 9472
Frau Lela, C 2, 3, II. St.

Paddelboot
Bleichleite, 2-Sitzer, mit
5 qm Segel und allem
Zubehör zu verkaufen.
Röh. P. 3, 1, 4. St.
u. Tel. 3316. 9444

Offene Stellen
für **vormittags** (eventl. auch nur zwei
Stunden) kaufmännisch gebildet. 9498

Herr oder Dame
gesucht. Angebote unt. M. P. 35 an die Geschäftsstelle

Wir suchen
für unser Werk in Uerzrieden mehrere
tüchtige, mit den neuesten Buchhaltungs-
acten durchwegs vertraute, selbstständige
Buchhalter
im Alter von nicht unter 25 Jahren, die
eine schöne Handschrift besitzen, sowie
jüngere
kaufmännische Angestellte
die im Buchwesen besonders und gute
Rechner sind. Der Eintritt sollte möglichst
bald erfolgen können. Eigenständig ge-
schriebene Bewerbungen mit kurzem Lebens-
lauf, sowie Angabe des Zeitpunktes, zu dem
der Eintritt frühestens erfolgen kann, mit
unter Beilage von Zeugnisabschriften
zu richten an
Daimler-Motoren-Gesellschaft
Stuttgart-Untertürkheim.

Wir suchen
für unsere Filiale Mannheim einen organisierten,
befähigten Mann mit Büro u. Teleph., jung, Kraft als
Filialleiter
Prof. u. ert. Kapital erforderlich. Meld. Freitag
von 10-1 und 3-5
Parkhotel Mannheim „Damo“ Motoren-Ges.

Wir suchen einige
tüchtige Schreibkräfte
weibliche od. männliche
als, durch mehrjährige Tätigkeit er-
worbene große Gewandtheit in Kurs-
und Maschinen-Schrift besitzen und
die möglichst bald eintreten
können. Bewerbungen m. kurzem
Lebensl. u. Angabe d. Zeitpunktes zu d.
frühh. der Eintritt ist k. sowie unt. Beil.
v. Zeugnisabschr. erbitlen wir uns an
Daimler-Motoren-Gesellschaft
Stuttgart-Untertürkheim. 8380

Tüchtige Wickler
für Gleich- und Drehstrom bei dau-
ernder Beschäftigung und hohem
Lohn gesucht. 8388
M. Kreichgauer
Landbaumaschinen und Motorenwerke
Akt.-Ges., Frankenthal, Pfalz.

Junger Mann oder Fräulein
für Waren-Kontothek und Fakturierung, mit
gut leserlicher Handschrift, möglichst Vor-
kenntnis für die Buchhaltung
für sofort gesucht.
Schriftliche Angebote an
August Kremer, Automobile
H 7, 9a.

1 Feuer-Fachmann,
2 Feuer-Konzipienten,
2 Stenotypistinnen
in einflussreicher Stellung von erster Ver-
sicherungsgesellschaft zum baldigen Eintritt gesucht.
Angeb. unt. L. W. 18 an die Geschäftsstelle. 9454

Tüchtige Kontoristin
mit guter Handschrift, perfekt in
Stenographie u. Maschinenschreiben,
Buchhaltung und Statistik
somit gesucht.
Schriftliche Angebote mit Zeugnis-
abschriften, Angabe des Alters und
der seitherigen Tätigkeit erbeten,
Carl Fritz & Cie., Mannheim, O 3, 3.

Zum sofortigen Eintritt
perfekte Stenotypistin
für Direktionsbüro gesucht.
Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten unter M.
P. 25 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 9474

Suche für 2 Kinder im Alter von 3 und 7
Jahren besserer
Kindermädchen
möglichst mit tagel. Bedingung: sehr kinder-
lieb und perfekt im Näheln, bei hohem Lohn.
Stuhl. Q 1, 5/6.

Lehrer(in)
zur Weiterausbildung für
Französisch u.
Englisch
sofort gesucht.
Für Herren u. Damen,
die längere Zeit im Aus-
land tätig waren, wollen
sich melden. 8385
Angeb. unt. A. O. 114
an die Geschäftsstelle.

Hausdiener
für Hof. gef. F. 4, 8. 9411

Tüchtige Stenotypistin
(seiner Leistungen) mögl.
Leistung in einfachen
Kont. - Konten - Lieber-
tragungen per sofort von
Handelsgesellschaft der
Lebens-, Zigaretten- und
Zigarettenbranche gesucht
Eintritt sofort. Gehl. An-
gebote unter L. E. 1 an
die Geschäftsstelle. 9419

Knopfloch-
Heimarbeiterinnen
tätigste gesucht. 9458
Wag. Wollsch. O 3, 6,
Büchergasse.

Haustochter
oder geb. Stütze
nicht unter 20 Jahren,
lehr- und arbeitsliebend, in
heiratsfähig, 3 Berf.
gesucht.
Familienanschluß, Vor-
kenntnis im Haushalt u.
Rücherei erw. Möbelen
für große Arbeit vorhand.
Angebote unter L. O. 190
an die Geschäftsstelle d.
Blattes erbeten. 8333

Tücht. Monatsmädchen
für ganze Tage für Hof.
Borgstellen umsch.
2-4 Uhr Mittags. 7/8.
9310

Ein erbschaftliches
Mädchen
per sofort gesucht. 9439
Kahn, H 3, 7.

Perfektes
Zimmer-
Mädchen
bei hohem Lohn gesucht.
Rücherei vorhanden. 9439
Sophienstr. 23, pl.
Ein in jeder Beziehung
selbständiges. 9461

das den Haushalt zweier
Herren führen, gut in den
Koch- und leiblicher Haus-
arbeit mitreißt, zum
Eintritt per 1. Oktober
gesucht.
Angebote mit Zeugnis-
abschriften unt. M. E. 23
an die Geschäftsstelle d. Bl.
Befreiung. 9467

Kindermädchen
für ganze od. halbe Tage
geh. 10 Mk. u. 14.
Tüchtiges, fleißiges
Mädchen
in K. Haushalt bei guter
Bezahlung gef. 9470
Wendel
Ruppertsdr. 11, 3 Tr.
Knoblauchgasse

Frau od. Mädchen
langjährig für Hausarbeit
gesucht. Gut. Lohn und
gute Behandlung. 9479
A 2, 4. part. rechts.

Alleinmädchen
zum Eintritt sofort oder
15. September gesucht.
Kleinerer Haushalt.
Borgstell. Kappes,
P. 6, 3, 3 Tr. 9475

Tüchtiges, gemadetes
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit
geh. 9493
L. 8, 5. IV

Stellen-Gesuche
Blattmacher
Buchhalter
auch mit den übrigen
kaufen, arbeiten voll-
kommen vertraut, sucht
Erfahrung. 8380
Angebote u. K. Z. 96
an die Geschäftsstelle.

Kontokorrent-
Buchhalterin
sucht für baldigen zu ver-
ändern. 9471
Angeb. erbet. unt. M. E.
25 an die Geschäftsstelle.

Strebs. junger Mann
anlangt 23 Jahre, mit
guten Zeugnissen, sucht
vollständige Ausbildung als
Kontrollleur oder Revisor
in der Maschinen-, Werk-
zeug- oder Elektrotechnik-
branche. Angeb. u. K. P. 77
an die Geschäftsstelle. 8383
Geübte Dame u.
Büropraktik. 610

Sekretärin u.
Buchhalterin
mit besten Zeugnissen,
sucht Vertrauensstel-
lung per 1. Oktober od.
später. 9455
Gef. Angebote unter
L. X. 19 an die Geschäfts-
stelle des Bl. erbeten.

Suche selbständigen
Wirtschaftsreis als
Haushälterin.
Bin 39 Jahre, in allen
Jahren des Haushaltes
sowie im Köchen gut er-
fahren. Braut. Haus-
arbeit bew. 9438
Angebote u. L. V. 29
an die Geschäftsstelle.

Stellung als
Haushälterin
bei einigem Herrn.
Gollwitzerstr. 6, 1 Tr.
Verkäufe.
Dampfkessel
ca. 4 qm Heizfl., 100
Röhrentest, zu ver-
kaufen. Ernst Schneider
Bergstrasse 7. 9413

Cornwall - Dampfkessel
zu verkaufen. 9428
Kornwall, 20 Jahre alt,
mit 20 qm Heizfl., 100
Röhrentest, zu ver-
kaufen. Ernst Schneider
Bergstrasse 7. 9428

Angebote an
Jos. Holder
Röhren, 20 Jahre alt,
mit 20 qm Heizfl., 100
Röhrentest, zu ver-
kaufen. Ernst Schneider
Bergstrasse 7. 9428

Eine Federrolle
mit 20 qm Heizfl., 100
Röhrentest, zu ver-
kaufen. Ernst Schneider
Bergstrasse 7. 9428

1 Eisschrank
Handwagen, 20 Jahre alt,
mit 20 qm Heizfl., 100
Röhrentest, zu ver-
kaufen. Ernst Schneider
Bergstrasse 7. 9428

Holz-Kinderbettstelle
zu verkaufen. 9428
Kornwall, 20 Jahre alt,
mit 20 qm Heizfl., 100
Röhrentest, zu ver-
kaufen. Ernst Schneider
Bergstrasse 7. 9428

Herrenrad
guter, zu verkaufen.
Rohrbacher, 20 Jahre alt,
mit 20 qm Heizfl., 100
Röhrentest, zu ver-
kaufen. Ernst Schneider
Bergstrasse 7. 9428

Damenrad
guter, zu verkaufen.
Rohrbacher, 20 Jahre alt,
mit 20 qm Heizfl., 100
Röhrentest, zu ver-
kaufen. Ernst Schneider
Bergstrasse 7. 9428

Diplom. - Schreibstube
für Herrenzimmer,
neu, sowie Heftstempel
zu verkaufen. 9455
Uhl, H 5, 14.

Eich-Schlafzimmer
m. weis. Marmor u. weis.
Schleierstuhl, 20 Jahre alt,
zu verkaufen. 9455
Halt, N 4, 20.

Zwerg - Backel
Stammbaum, zu ver-
kaufen. 9455
St. 10, 1. IV.
Gollwitzer, L. 10, 1. IV.
Ein 10 Jahre alt.